

Dr. in Sabine Oberhauser, MAS
Bundesministerin

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

GZ: BMG-11001/0342-I/A/15/2015

Wien, am 30. Dezember 2015

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische
Anfrage Nr. 6649/J des Abgeordneten Josef Riemer und weiterer Abgeordneter
nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Fragen 1 bis 3:

- *Hat das BMG Studien zu diesem Problem?*
- *Wenn ja, bitte um Aufstellung welche!*
- *Wenn nein, wird das BMG Studien in Auftrag geben?*

Seit über 10 Jahren ist Österreich in die Europäischen Netzwerke zur Sammlung von Resistenzdaten (EARS-Net = European Antimicrobial Resistance Surveillance Network) und Antibiotikaverbrauchsdaten (ESAC-Net = European Surveillance of Antimicrobial Consumption Network) eingebunden:

- In Österreich beteiligen sich 40 mikrobiologische Laboratorien (Stand 31.12. 2014) freiwillig an der EARS-Net Datenmeldung (39 Laboratorien lieferten Daten). Insgesamt wurden in Österreich für das EARS-Net im Jahr 2014 Daten von 142 Krankenanstalten der Akutversorgung und 14 sonstigen Krankenanstalten gesammelt.
- Seit 2001 werden in Österreich Antibiotikaverbrauchsdaten für ESAC-Net bereitgestellt. Ab dem Jahr 1998 stehen die österreichischen Gesamtdaten des Verbrauchs aus dem niedergelassenen Bereich vom Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger zur Verfügung.

Seit 2005 werden die Resistenzdaten aus dem Human- und Veterinärbereich jährlich im AURES (= Österreichischer Resistenzbericht) veröffentlicht. Der aktuelle AURES

(jeweils für die Daten des Vorjahres) wird auf der BMG-Homepage jährlich im November veröffentlicht:

http://www.bmg.gv.at/home/Schwerpunkte/Krankheiten/Antibiotikaresistenz/AURE_S_der_oesterreichische_Antibiotikaresistenz_Bericht

Im Jahr 2015 wurde vom Bundesministerium für Gesundheit die Publikation „Nosokomiale Infektionen in Österreich 2013 - Eine Zusammenstellung nationaler Daten“ veröffentlicht:

http://www.bmg.gv.at/cms/home/attachments/7/3/2/CH1075/CMS1406033283490/ni_bericht2013_20150602.pdf

Dieser Bericht ist der erste zusammenfassende nationale Bericht aus den Daten, die von den Netzwerken ANISS (= Austrian Nosocomial Infection Surveillance System) und ASDI (= Österreichisches Zentrum für Dokumentation und Qualitätssicherung in der Intensivmedizin) seit 10 Jahren erhoben werden. Analog zum Österreichischen Resistenzbericht AURES unterstützt das Bundesministerium für Gesundheit die Erfassung von nosokomialen Infektionen für bestimmte Disziplinen im Humanbereich.

Die 1. Auflage von PROHYG (= Organisation und Strategie der Krankenhaushygiene) wurde bereits im Jahr 2002 herausgegeben. Um der Weiterentwicklung Rechnung zu tragen, wurde vom Bundesministerium für Gesundheit eine Neuauflage initiiert. Prohyg 2.0 wurde unter Federführung des Bundesministeriums für Gesundheit durch ein österreichweites interdisziplinäres und interprofessionelles Expertinnen- und Experten-Team aus Praxis und Wissenschaft zur Unterstützung der Hygieneteams in den Krankenanstalten erstellt und im Jahr 2011 finalisiert.

Die Publikation Prohyg 2.0 ist auf der BMG-Homepage abrufbar:

http://www.bmg.gv.at/home/Schwerpunkte/Krankheiten/Antibiotikaresistenz/Krankenhaushygiene_PROHYG_2_0

Fragen 4 bis 6:

- *Gibt es eine österreichweite Meldestelle für Infektionen im Krankenhaus?*
- *Wenn ja, ist die Eintragung der Infektionen verpflichtend?*
- *Wenn nein, wäre eine Einführung dieser Pflicht denkbar?*

Nach geltender Rechtslage ist von Folgendem auszugehen: Gemäß § 8a Abs. 4 KAKuG hat das Hygieneteam fachlich und inhaltlich die Maßnahmen zur Überwachung nosokomialer Infektionen zu begleiten. Die Überwachung/Surveillance hat nach einem anerkannten, dem Stand der Wissenschaft entsprechenden Surveillance-System zu erfolgen.

Weiters sind Krankenanstalten für Zwecke der Überwachung nosokomialer Infektionen berechtigt, Daten der Pfleglinge indirekt personenbezogen zu verarbeiten und für Zwecke der Überwachung anonymisiert weiterzuleiten.

Die Einrichtung einer österreichweiten Meldestelle ist geplant, derzeit läuft ein diesbezüglicher Pilotversuch.

Fragen 7 und 8:

- *Wäre die Einführung klinischer Infektiologen denkbar?*
- *Wenn nein, warum nicht?*

Infektiolog/inn/en gibt es bereits seit Jahren, im Rahmen der mit 1. Juni 2015 in Kraft getretenen neuen Ärztinnen-/Ärzteausbildung lautet die Bezeichnung „Sonderfach Innere Medizin und Infektiologie“.

Fragen 9 und 10:

- *Unterstützt das BMG aktuell Forschungen an neuen Antibiotika?*
- *Wenn ja, welche?*

Angelegenheiten der Forschungsförderung fallen nicht in den Zuständigkeitsbereich meines Ressorts.

Dr. ⁱⁿ Sabine Oberhauser

Signaturwert	ErOEKt7i24GIM9syWpnvlGH8fL29bkZhA+Ixq66vlyM/n8EVrYxsBRt7tpSQEdTke c04JBUDct9nUUjfy94UTGE23ef99FxqfrTzvy7FPWIRwOu5gnQt5CuCLE+rkxKlt u3vCL7FjSTwPk1OdYoCU6JZtKqxECBHJPi9WCO3/jvsbAbz7U96q2ux/qVxMPGi 3KM+rUd9jzbRi25nDqDdkFnSNjmpQrKHQMgmAtNUkC3o/PTceuVhBNxE7kIHANEe O1EeWhDN/OLTGgJz1gKtsozRvGTcMvTjX4AZu9ejk5DEwGnQtaz66lddujKe0X0DU rtWQifEWaHDJWkCpQ==	
	Unterzeichner	serialNumber=954749996045,CN=Bundesministerium für Gesundheit,C=AT
	Datum/Zeit	2015-12-01T06:50:47+01:00
	Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT
	Serien-Nr.	1721029
	Parameter	etsi-bka-moa-1.0
Hinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert.	
Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: http://www.signaturpruefung.gv.at	